

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

Sozialticket soll Grundbedürfnis nach Mobilität sichern

Der DGB unterstützt das Volksbegehren zur Einführung eines Sozialtickets in Brandenburg: Zum einen gehe es darum, größtmöglicher Mobilität als Grundbedürfnis Rechnung zu tragen; zum anderen müsse gewährleistet sein, dass viele Bedürftige in den Genuss eines bezahlbaren Sozialtickets kämen, so Doro Zinke, stellv. Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg. Nach wie vor sei die Finanzierung des Tickets nicht klar, zumal sich die Kommunen gegen weitere Belastungen zur Wehr setzten.

Keine Region und damit keine Brandenburgerin und kein Brandenburger dürften abgekoppelt werden. Alle hätten das Recht, sich einen großen Bewegungsradius und damit genügend Mobilität zu sichern. Der Öffentliche Personennahverkehr in Brandenburg symbolisiere die Lebensadern, die das Land pulsieren lasse. Erreichbarkeit und bezahlbare Fahrpreise sei für alle Menschen notwendig, gerade jedoch besonders für diejenigen, die jeden Cent umdrehen müssten. Deshalb gehöre zu einer Politik der sozialen Absicherung auch, Löhne durchzusetzen, die einen menschenwürdigen Lebensstandard sicherten. Am Mindestlohn führe auch in Brandenburg kein Weg vorbei, so Zinke. Im Übrigen gehe es nicht darum, wie der Finanzminister formuliert habe, im Jahr der Kommunalwahlen soziale Gerechtigkeit als „Symbolpolitik“ in Brandenburg zu betreiben, sondern auf die Bedürfnisse der Menschen zu reagieren, unabhängig von Wahlen und Wahlkämpfen. Das wirkliche Leben finde nicht im 4-Jahres-Rhythmus statt.

PM 34/08
28.04.08

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2008\Sozialticket-Volksbegehren.doc

E-Mail:

Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:

www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114